

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Feral (S)

Genre: Death Metal

Label: Cyclone Empire

Album Titel: Where Dead Dreams Dwell

Spielzeit: 43:42

VÖ: 29.05.2015



Das wurde ja auch allerhöchste Zeit! Über vier Jahre nach dem guten Debüt "Dragged to the Altar" kommt nun endlich das Follow-Up "Where Dead Dreams Dwell" in die Läden. Dank dem nach wie vor anhaltenden Hype um das schwarze Gold diesmal auch auf Vinyl, wofür das neue Label Cyclone Empire ja auch bekannt ist und geschätzt wird.

Im Vergleich zum Debüt arbeitet man nun nicht mehr mit Pseudonymen sondern mit den Realnamen. Zwischenzeitlich haben Gitarrist Petter Nilsson und Schlagzeuger Rickard Lundmark den Dienst quittiert. Den Drumhocker hat Roger Markström übernommen und mit Markus Lindahl gibt es nur noch einen Gitarristen.

Soviel zu den Fakten, nun zur Musik. Diese richtet sich sehr bewußt an die Old School Death Metal-Puristen. Hier wird die Schweden-Szene Ende der 80er / Anfang der 90er geworshipped bis der Arzt kommt. Der Gitarrensound orientiert sich sehr dicht an Dismember's "Indecent and obscene". Ich hätte nicht gedacht, dass man so einen Sound noch einmal hören kann. Einige Songs kommen ohne Soli aus, weil sie es auch nicht unbedingt brauchen.

Was diese Scheibe interessant macht, ist der Umstand, dass die Band nicht einfach zwischen schnellen, sehr schnellen und Midtempo-lastigen Death Metal in den einzelnen Songs variiert. Nein, hier gibt es diese Variabilität in jedem Song auf der Platte und das macht sie auch aus. Sehr melodische Gitarrenlinien wechseln sich mit Blastbeats, langsameren Passagen und Hooks, die im Ohr hängen bleiben, ab. Ein Paradebeispiel ist der Rausschmeisser "Succumb to Terror", der bis zur Mitte hin das Schnellste ist, was es auf diesem Album zu hören gibt ehe danach Midtempo, Soli und Melodien ausgepackt werden. Großartig!

Erwähnt werden muss auch das geniale Cover-Artwork von Costin Chioreanu, den man von seinen Arbeiten mit At The Gates, Arch Enemy, Demonical, Primordial, Einherjer oder auch Thyrfing kennt. Natürlich kommt das Teil erst als Vinyl erst so richtig zur Geltung, da es detailreich gezeichnet ist – auch hier ein Querverweis an die alten Helden aus vergangenen Tagen.

Was dem Album fehlt, ist ein Highlight wie die Großmeister sie vorgebracht haben. Dismember haben u.a. "Soon to be Dead", Grave haben "Soulless", Entombed haben "The Left Hand Path", Unleashed haben "Before the Creation of Time", Bloodbath haben "Breeding Death" usw. Das fehlt hier, aber es ist natürlich auch nicht einfach, solche Klassiker zu schreiben. Insofern steht die Band eher in der zweiten Reihe, aber das muss ja auch nichts Schlechtes sein. Denn schwache Songs gibt es hier ebensowenig zu hören.

Fazit:

Einen Originalitätspreis werden die Jungs mit dem Album nicht gewinnen, trotzdem ist es für Old School Death Metal-Fans eine Offenbarung, denn so nah ist eine neue Band dem alten Sound schon lange nicht mehr gekommen! Fans von Bands wie den bereits erwähnten Dismember, Entombed, Grave oder Demonical sollten hier zugreifen.

Punkte: 8/10

Anspieltips: The Crawler, Succumb to Terror, Suffering Torment.

Weblink: <http://www.feral.se> , <http://www.facebook.com/feralswe>

Lineup:

David Nilsson - Vocals
Viktor Eriksson - Bass
Markus Lindahl - Guitar
Roger Markström - Drums

Tracklist:

01. Swallowed by Darkness
02. Creatures Among the Coffins
03. As the Feast Begins
04. Suffering Torment
05. Carving the Blood Eagle
06. Inhumation Ceremony
07. The Crawler
08. Overwhelmed
09. Mass Resurrection
10. Succumb to Terror

Autor: Leatherface